



Nr. 33 — DEZEMBER 2012

www.steuben-schurz.org

In dieser Ausgabe

Zivilinternierte in US-Camps während des zweiten Weltkriegs

Kein bequemes Kapitel deutsch-amerikanischer Zeitgeschichte
Podiumsdiskussion 2012 mit Zeitzeugen

-scha- Internierungs-Camps für deutsche Familien in den USA während des zweiten Weltkriegs? Das klingt zunächst irritierend. Soll heute noch darüber gesprochen werden? Eine von der SSG veranstaltete und von Moderatorin Claudia Pörings für alle Seiten anregend geführte Podiumsdiskussion hat überzeugt, dass im Sinne deutsch-amerikanischer Freundschaft auch kritische Themen helfen, Unverständliches nachvollziehbar werden zu lassen.

Ein gewisser Mut von Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels wurde belohnt, nämlich ein Thema, das in Deutschland kaum eines war, bei der diesjährigen Podiumsveranstaltung der Gesellschaft zur Dis-

den. Dr. von Leszczynski hingegen erlebte das unerwartete Zusammenleben mit ihrer Familie selbst unter schwierigen Camp-Bedingungen auch positiv. Als Kind habe sie „dort eine gute Zeit gehabt“.



Die Podiumsrunde (von rechts) mit der Zeitzeugin aus den USA, Sigrid B. Toye, dem Völkerrechtsexperten Prof. Dr. Michael Bothe, der Moderatorin und ZDF-Redakteurin Claudia Pörings, Dr. Heidi von Leszczynski (wie Sigrid Toy als Kind mit ihren Eltern als „enemy alien“ interniert), William A. McWhorter, Mitglied der Texas Historical Commission und Experte für Internierungs-Camp-Forschung, neben ihm Dr. Thomas F. Young (Präsidiumsmitglied der SSG), der gerne als Simultandolmetscher zur Verfügung stand. Fotos schanno

kussion zu stellen. Zunächst einmal waren es die Schilderungen der beiden direkt betroffenen Teilnehmerinnen Sigrid B. Toye aus den USA und Dr. Heidi von Leszczynski, die ihre Erfahrungen als mit ihren Eltern internierte Kinder schildern konnten. Sie gehörten, wie Japaner oder Italiener, zu jenen in den USA mit ausländischem Pass lebenden Ausländern, mit deren Ländern die USA im Kriegszustand waren.

Sie waren „Enemy aliens“. Diese Tatsache allein rechtfertigte den Behörden die Maßnahme, über zwölf Tausend aus diesen Familien ihrer Freizügigkeit zu berauben und als Zivilinternierte in insgesamt neun Camps zwischen 1941 und 1946 festzuhalten.

In den Beiträgen der Podiumsteilnehmer spiegeln sich die unterschiedlichen Erfahrungen auch im persönlichen Erleben. Ein der Diskussion vorausgehendes bewegendes filmisches Dokument der Familie Toye gab ein Stimmungsbild, wie schmerzhaft es war, aus dem familiären Umfeld herausgerissen, wie Straftäter abgeführt und in ein Lagerleben gezwungen zu wer-

Podiumsdiskussion 2012
Zivilinternierte in US-Camps
SSG-Mitglieder befragt
US-Elections Forum
American Diplomacy
USA in Frankfurt – Book
Wort der Präsidentin
Thanksgiving Dinner 2012
Generalkonsul Kevin Milas als Festredner
Potsdams Schlösserpracht
SSG-Termine

In ihren Erläuterungen zu historischen und völkerrechtlichen Zusammenhängen ergänzten sich die beiden Referenten Prof. Bothe und William McWhorter hervorragend.

Das Auditorium konnte Gründe erfahren, wie sehr die von FBI-Chef Edgar Hoover geleitete Internierungsaktion völkerrechtswidrig, andererseits die Angst der Amerikaner zu verstehen war, dass Landsleute aus Ländern, mit denen die USA im Krieg waren, grundsätzlich als illoyal und gefährlich eingestuft wurden.

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung (vom 10.10.2012, Nr. 236, S. 35) berichtete über die Podiumsveranstaltung unter dem Titel „Ein unbekanntes Kapitel deutsch-amerikanischer Geschichte“.



Die Luftaufnahme im Vortragssaal der Frankfurt School of Finance & Management zeigt das Crystal City Family Internment Camp in Texas. Im Foto ist auch der Eintrag „German School“ zu sehen - ein Hinweis auf die stadtartige Struktur des Camps

SSG-Mitglieder befragt

-scha- Ob bei Veranstaltungen oder geselligen Treffen der SSG, es sind stets schöne Anlässe unter Mitgliedern und Gästen für anregende Gespräche. Interessante Details, wie sie aus solcherlei Gesprächen in der meist viel zu knappen Zeit immer wieder „aufblitzen“, will Bulletin festhalten und gelegentlich SSG-Mitglieder danach fragen.

Beginnen wir mit **Waltrud Wamser-Krasznai**, die sogleich bekennt, wie anregend für sie die Treffen bei der SSG seien. SSG-Mitglied seit 1997, genießt sie es, Menschen zu treffen, die der Blick über nationale Grenzen verbindet.

Ihre Wertschätzung für die SSG als deutsch-amerikanische Gesellschaft liege für sie auch in der bedeutenden Rolle der Amerikaner nicht allein für West-, sondern- Ungarnspezialistin, die sie ist - auch Osteuropa. Blick über Grenzen, das heißt für Wamser-Krasznai auch über fachliche Grenzen. Sie ist Fachärztin für Orthopädie/Rheumatologie, war Oberärztin an einer Klinik und Sportärztin für die Nationalmannschaft des ungarischen Motorsports.



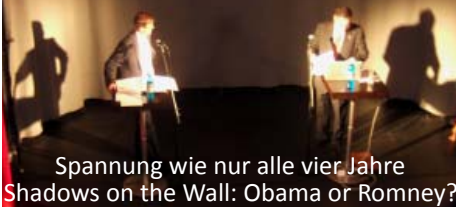
SSG-Mitglied **Dr. Dr. Waltrud Wamser-Krasznai** erhielt 2009 für ihre Verdienste als Medizinerin und Medizinhistorikerin die Plakette der Internationalen Semmelweis-Gesellschaft
Foto Krasznai

Und der Blick „über den Tellerrand“ in ihrer sprachlichen Vielseitigkeit eröffnete sich ihr im Studium Klassischer Archäologie und Alter Geschichte.

So unternahm sie in ihrem Buch einen Ausflug „Auf schmalen Pfad - Grenzgänge zwischen Medizin, Literatur und den Schönen Künsten“ (Minerva-Verlag, Budapest 2012, ISBN 978-963-87106-1-1). Die Medizin sieht sie darin in drei wesentlichen Perspektiven, nämlich als ganz direkt mit der Menschenphysik verbundene Disziplin, beispielhaft am Wirken des ungarischen Mediziners Ignaz Fülöp Semmelweis. Sodann Medizin, die vieles erschließt, was im künstlerischen Schaffen rätselhaft erscheint - die Autorin beschreibt es am Beispiel Hermann Hesse. Für die noch rätselhafteren Erscheinungsformen antiker Kunst und Literatur findet sie verblüffende Erklärungen, die ihr allein über medizinische Diagnostik gelingen.

Im nächsten Bulletin berichten wir über einen aktiven Junior der Juniorengruppe und was ihn mit den American Scouts verbindet.

2012 US-Präsidential Elections



Spannung wie nur alle vier Jahre
Shadows on the Wall: Obama or Romney?

AGBC und SSG stimmten bereits am 1. Oktober auf den US-Wahlkampf ein mit ihrer Einladung zum Presidential Election Forum, einem Streitgespräch über die Standpunkte der Demokraten und Republikaner.

-scha- Die Kulisse des English Theatre entsprach ganz der Dramatik, wie sie alle vier Jahre für den US-Wahlkampf so bezeichnend ist. *Live* aber waren es **Thomas Leiser** (rechts), Repräsentant der Republicans Abroad, und **James J. Black**, Vertreter für den Obama-Wahlkampf in Deutschland und Österreich, die es verstanden, die Essentials der beiden Parteien zu verdeutlichen.

Im Rahmen des International Stammtisch eröffnete **David Hart**, Publisher von Newcomers Network, das von SSG und AGBC unter-

stützte US-Präsidential Election Forum. Besonders für die deutschen Zuhörer im gedrängt vollen Auditorium war es sicher lehrreich für das Verständnis im Fortgang des Wahlkampfes, wesentliche Argumente der „platforms“, die Demokraten und Republikaner bis ins Mark unterscheiden, deutlich herausgestellt zu haben. Es waren wahlentscheidende „key issues“ wie Wirtschaft, Steuern, Gesundheitssystem, für die politisch entschieden werden musste: mehr oder weniger Staat, höhere oder niedrigere Steuern, mehr oder weniger soziale Absicherung. Zwei Tage nach der Runde mit Leiser und Black wurde das erste TV-Rededuell Obama-Romney übertragen mit Obama in der Defensive.

Zum 6. auf den 7. November lud sodann das US-General-Konsulat zur **U.S. Election Night 2012** in das English Theatre. Generalkonsul **Kevin C. Milas** persönlich begrüßte zusammen mit **Daniel Nicolai** vom English Theatre die gespannten Gäste, darunter viele SSG-Mitglieder, die ein kurzweiliges Programm für die lange Nacht erlebten, für Nachtschwärmer bis sechs Uhr morgens — bis fest stand: Obama bleibt im Amt!

Die USA in Frankfurt - ein Buch über Deutschlands amerikanischste Stadt

Wer Amerikanisches für Work & Life in der Mainmetropole sucht, wird hier fündig. Für „Newcomer“ und alle, die Kontakt mit oder zu amerikanischen Firmen und Institutionen haben oder suchen. Auch alle, die kulturell oder gastronomisch USA in Frankfurt erleben wollen. Adressen und Informationen, wie die zur Steuben-Schurz-Gesellschaft, machen den gesellschaftspolitisch Interessierten das Buch zum nützlichen Nachschlagewerk.

Eine gelungene Idee der Herausgeberin Dr. Susanne Müller war es, Auszüge der profunden Rede von Stadtkämmerer Uwe Becker anlässlich des Neujahrsempfangs der Steuben-Schurz-Gesellschaft im Januar dieses Jahres als Einführungsbeitrag dem Buch voranzustellen.

Die USA in Frankfurt

Reihe Frankfurt International City (Bd. 3)

Hrsg.: Cross-Culture Publishing
Frankfurt/Main 2012, Euro 9,90
ISBN 978-3-939044-19-2



Behind the Scenes of American Diplomacy The U.S. Foreign Service

-scha- SSG und Harvard Club luden zu Vortrag und Diskussion mit Buchautor **Nicholas Kralev**

Als Kenner der Materie - durch Interviews mit neun US-Außenministern und an die 600 Mitglieder des Diplomatischen Dienstes - wusste der Autor des Buches „America's other Army - The U.S. Foreign Service and 21st Century Diplomacy“ ein aktuelles Bild darüber zu geben, was das amerikanische Botschafts- und Konsularwesen kennzeichnet, wie und unter welchen Bedingungen seine Mitglieder „rekrutiert“ werden und welcher großen Einfluss seine Arbeit letztlich auf jeden Bürger hat.



SSG-Präsidentin **Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels** mit US-Diplomatie-Experten **Nicholas Kralev**, der Little-Sun-Present von **Dr. Irene S.M. Lee** (Mitte) in Händen hält. Dr. Lee ist Präsidentin von Harvard-Club Singapore und Treasurer Harvard Club Rhein-Main.

Dr. zu Solms dankte **Dr. Harald Jung** für Gastfreundschaft und Bereitstellung des Vortragssaals in der CMS Hasche Sigle.



Wort der Präsidentin

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Steuben-Schurz-Gesellschaft!

Für 2012 melden wir uns heute zum letzten Mal nach einem wie immer außerordentlich erfüllten Jahr für die Steuben-Schurz-Gesellschaft!

Zunächst möchten wir unseren amerikanischen Mitgliedern und Freunden herzlich zu ihrem neuen, alten Präsidenten nach einem spannenden Wahljahr gratulieren. Unser Wahljahr steht bevor!

Bei der letzten Präsidentsitzung wurde unser Mitglied Dr. jur. Thomas Büttner, Geschäftsführender Vorstand der Allessa GmbH, in unser Präsidium kooptiert. Mit seiner jahrelangen Amerikaerfahrung in Wisconsin! - und der Vielzahl seiner Ideen ist er sicher eine große Bereicherung für die Gesellschaft. Er steht satzungsgemäß bei der Generalversammlung zur endgültigen Wahl ins Präsidium an. Von hier aus bereits ein herzliches Willkommen!



Neben unserem Mitgliederkomitee hat sich auch ein Komitee „Neue Projekte“ etabliert, welches sich bereits zwei Mal unregelmäßig zum Brainstorming getroffen hat. Es besteht hauptsächlich aus jüngeren und neueren Mitgliedern und bringt frischen Wind in unsere Gedankenwelt. Seither sind wir neben Xing auch in Facebook zu finden. Unser Stammtisch wurde über dieses Medium bereits zwei Mal von einem jungen, amerikanischen Ehepaar besucht!

Eine weitere Idee kommt auch von dort: die Einführung einer „Erzählstunde: I did it my way“. Hier sollen ältere Mitglieder in un-

regelmäßigen Abständen jüngeren etwas aus ihrem Berufsleben erzählen und auf Fragen antworten. Es geht hauptsächlich um Weitergabe von Erfahrungen im Ausland, also den USA. Das erste Treffen wird demnächst veröffentlicht und hoffentlich auch angenommen. Ansonsten laufen unsere zahlreichen Programme weiter wie gehabt!

Zum Jahresende möchte ich allen Mitgliedern sehr herzlich für ihre Treue zur Steuben-Schurz-Gesellschaft und damit zur deutsch-amerikanischen Freundschaft danken! Freundschaft ist ein seltenes Pflänzchen, welches nur zwischen einzelnen Menschen blüht! Lassen Sie es gemeinsam gießen indem wir immer wieder aufeinander zugehen!

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich von Herzen Merry Christmas and a Happy New Year!

Ihre Ingrid zu Solms

Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, Präsidentin

THANKSGIVING DINNER 2012

Kevin C. Milas — neuer US-Generalkonsul in Frankfurt
Festredner beim traditionell festlichen Abend des Jahres



Festliches Thanksgiving – stimmungsvoll - im Hotel Maritim Frankfurt. Auch im November 2012 traditionsreiches Truthahn-Menü und anregende Gespräche an runden Tischen.

-scha- Thanksgiving - dieses für die Amerikaner schönste Familienfest sei, so US-Generalkonsul Kevin C. Milas in seiner Festrede, auch ein Familienfest im transatlantischen Sinne und bekannte mit den in Deutsch gesprochenen Worten, dass mit der Einladung an ihn und seine Frau Eileen zum „Familienfest“ des Thanksgiving-Dinners der Steuben-Schurz-Gesellschaft auch „wir ein Teil der Familie geworden sind“.

Als Vertreter der Vereinigten Staaten wurde in der Festrede von Generalkonsul Milas für die Gäste einmal mehr deutlich, wie sehr Amerika in globalen Perspektiven agiert. Als pazifische Macht mit ihrem „interest in keeping the region secure“, sei sie auch eine transatlantische und stellte mit Blick auf das Verhältnis zu Europa die unverändert große Wirtschaftskraft sowohl der USA als auch Deutschlands heraus. Dies sei ein stabiler Faktor im Verhältnis zu Europa.

Fotobesicht auf SSG-online unter Events 2012, 19. November — Berichte in FAZ Nr. 272, S. 34 v. 21.11.2012 und in www.rmt-magazin.de/regional/ueberregional/3082

„A good year 2012“ Das Fazit des Jahres gezogen: „a good year“, eine Jahresernte eingefahren, so Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels in ihrer Begrüßungsrede. Ihre Rede bestätigte wieder einmal, wie oft erst eine Rückschau deutlich werden lässt, wie viel und wie Schönes im Jahr zusammen getan, geleistet, erlebt, vorangebracht worden ist.

In Dankbarkeit sprach Präsidentin zu Solms rückblickend von den vielen ideenreichen Aktivitäten der Gruppen, sei es die Ladies Group mit Birgit Leiser als Vorsitzende oder die so aktiv von Ann-Sophie Amler geführte Juniors Group, sprach von den Projekten, wie den USA Interns mit Koordinatorin Juliane Adameit und der großen Resonanz, die die Verleihung des Medien- und Städtepartnerschaftspreises gefunden haben.

Ein Beispiel live für das vielfältige Engagement der Gesellschaft bot danach Katharina Stüber mit ihrem Bericht über Geschichte und Bedeutung des Berliner Luftbrücke-Stipendiums, dessen Urkunde für 2012 dem amerikanischen Doktoranden Charles K. Cahill von Präsidentin zu Solms überreicht wurde.



Erste Gespräche beim Stehempfang vor Eröffnung des festlichen Dinners - Kevin C. Milas, neuer US-Generalkonsul in Frankfurt seit Juli 2012, der, wie er in seiner Rede sagte, Thanksgiving zum ersten Mal in Frankfurt feiert; SSG-Präsidentin Dr. Ingrid zu Solms-Wildenfels, für die es eine Freude war, auch Walter Kohl mit Gattin Kyung-Souk als Ehrengäste begrüßen zu können und in ihrer Rede an das beeindruckende Podiumsgespräch mit Walter Kohl im Karmeliterkloster im Oktober 2011 erinnerte. (Bericht in Bulletin Nr. 29) Fotos schanno

Die Gesellschaft trauert um
ihre Mitglieder

Annemarie Becker
und

Dr. phil. Dr. Douglas Toll

Unsere tiefe Anteilnahme
gilt ihren Angehörigen.

XING.de — SSG vernetzt

Kostenfrei anmelden und News über
SSG-Gruppe erfahren & austauschen

Potsdamer Schlösserpracht genossen

Was Friedrich den Großen und Washington verbindet

Botschafter a.D. Thomas Matussek erhält Ehrenmitgliedschafts-Urkunde

Die Exkursion nach Potsdam, für die Teilnehmer so unterhaltsam wie lehrreich, galt „Friederisiko“, der Ausstellung zu Friedrich des Großen 300stem Geburtstag.



-scha- Der Gang durch siebenzig Ausstellungsräume im Neuen Palais dokumentierte die ganze Vielseitigkeit und unermessliche Fülle der mit seinem Namen verbundenen Exponate des genialen Preußenkönigs.

Wir staunten über ein Dokument aus dem Jahr 1785 mit dem Titel: „Handels- und Freundschaftsvertrag zwischen Preußen und den Vereinigten Staaten“. Dies gehörte zu den Erlebnissen, wie es sich Mitglieder der Steuben-Schurz-Gesellschaft nicht schöner wünschen können.



Eine hervorragende Vorbereitung war abends zuvor im Golfclub Wannsee geboten, als auf Einladung von Olaf Dudzus, dem Vorsitzenden der SSG-Potsdam, der Historiker **Dr. Jürgen Overhoff** die Verbindung zwischen Preußenkönig und US-Präsidenten darstellte.

Friedrich und Washington verfolgten sehr genau des anderen Wege - in gegenseitiger Bewunderung ihrer militärischen Taten - waren aber nicht eines Geistes im Hinblick ihrer politischen Ideale zwischen aufgeklärtem Absolutismus und aufgeklärter Republik.

Aufmerksame Gäste und Zuhörer waren auch **Thomas Matussek** und **Gattin**. Botschafter a.D. Matussek war während der Jahre 2002-2011 deutscher Botschafter in London, bei der UNO und in New Delhi. Nunmehr Chief Public Affairs für die Deutsche Bank in Berlin, war es für Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels eine besondere Freude, während des Besuchs in Potsdam und im Bei-

sein von Olaf Dudzus und Gattin die Urkunde der SSG-Ehrenmitgliedschaft an Thomas Matussek zu überreichen.



Nach Überreichen der Ehrenmitgliedschafts-Urkunde durch Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels an Botschafter a.D. Thomas Matussek - aus schönem Anlass des Zusammenseins mit dem Vorsitzenden der SSG Potsdam, Olaf Dudzus. Im Hintergrund blickt George Washington aus einem Lichtbild

Deutschland-Amerika blieb das Leitmotiv der Reise auch beim Besuch in Schloss Cecilienhof und der Führung durch seine Räumlichkeiten für die „Big Three“, wie Truman, Churchill und Stalin zu nennen sind, als sie 1945 im Potsdamer Abkommen die Weichen für das Nachkriegs-Deutschland gestellt hatten.

Preußen und Amerika, die so weit auseinander liegend erscheinen, in den drei Gestalten Friedrich der Große, Washington und Steuben kommen sie ungeahnt nah zusammen. Die von Präsidentin zu Solms initiierte SSG-Fahrt nach Potsdam hat dies den Teilnehmern auf einprägsamste Weise vor Augen geführt. Mit Olaf Dudzus war sich Gräfin zu Solms darin einig, die Kontakte zwischen Potsdamer und Frankfurter SSG zu beleben.

Reise-Fotobericht auf SSG-online unter Events 2012 — 7.-9. September

SSG - Gesellige TREFFEN

SSG-STAMMTISCH für alle!

Jeden **2. Dienstag** im Monat 18 Uhr
Weinstube im Römer

SSG-AFTER WORK

Jeden **3. Dienstag** im Monat 19:30 Uhr
Mantis Club, Katharinenpforte 6

SSG-JUNIOREN-STAMMTISCH

Jeden **1. Dienstag** im Monat 19 Uhr
Wechselnde Lokalitäten!

(Angaben ohne Gewähr) Fragen Sie im SSG-Büro!

NEUE MITGLIEDER/JUNIOREN

Ein herzliches Welcome für

Rupert Falk, Andreas Schoenwandt,
Renata Schoenwandt, Clemens Teufel.
Juniorengruppe: Florian Neitzert

GO MODERN – GO STEUBEN-SCHURZ!

Impressum

Herausgeber Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V.,
Frankfurt/Main

Redaktion G. Schanno, SSG

Satz & Layout S. Birkner, Stolpe auf Usedom
Druck Flyeralarm, Würzburg

Nachdruck nur nach vorheriger Genehmigung
durch die Redaktion

Copyright der Text- und Bildbeiträge
liegt bei den Autoren

Einzelmitglied 100 €, Ehepaare 145 €
Junioren 45 €, Firmen mindestens 500 €
*(3 Firmenangehörige gelten bei
SSG-Veranstaltungen als Mitglieder)*

Mitgliedsbeiträge sind als gemeinnützig abzugs-
fähig von der Einkommenssteuer; Überweisungs-
vordruck genügt dem Finanzamt bis zu 200 €

Konto der Steuben-Schurz- Gesellschaft
Hypovereinsbank

Konto: 322329903 BLZ: 503 201 91

IBAN: DE 93 503 201 91 03 67 95 62 59



Vor Rückfahrt wurde auch Friedrich von Steuben mit einem Besuch seines eindrucksvollen Monuments Referenz erwiesen

USA-Interns

Praktikanten berichten:

USA Interns FORUM-Reports continued

Florine Gamp aus Chicago
Markus Schwarz aus Silicon Valley
Christine Sonnet aus New York

*Alle Berichte auf SSG-online
unter USA-Interns-FORUM*